

ACHTUNG WICHTIG

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 04/05 gibt es auf der Homepage der Abteilung Textil oder als Kopiervorlage im Sekretariat.

Die alle zwei Semester stattfindende Einführungsveranstaltung wird im WS 04/05 von Dr. Elke Gaugele gehalten.

Zu folgenden Veranstaltungen wird es Teilnehmerlisten geben, die alle am Donnerstag den 07.10.2004 um 9 Uhr ausliegen werden:

7873 Bombek

7670 Helmholtz / Lukasczyk-Pöpl

7830 und 7831 Rädelscheidt

7833 Albrecht

7838 Brix

7835 Flügel

7834 Frelih

7837 Liesenhoff-Schubert

Liebe Textilerinnen und Textiler,

> Wir, die Fachschaft, haben uns nach langem Überlegen dazu entschlossen, das Verteilungsverfahren für die A-Seminare, das im SS 04 erstmalig stattgefunden hat, NICHT weiterzuführen!

> Bei unserer Entscheidung waren zwei Gründe ausschlaggebend: erstens der hohe Arbeitsaufwand für uns und zweitens die negativen Resonanzen, die wir auf unser Bemühen erhielten.

> Die von uns ausgeteilten Fragebögen zur Bewertung des Verfahrens sind zwar überwiegend positiv ausgefallen, jedoch haben nur ca. 30% der Studierenden eine Rückmeldung gegeben - für uns ein zu unbefriedigendes Ergebnis.

> Wir hoffen Ihr versteht unsere Entscheidung.

> Mit freundlichen Grüßen,

> Eure Fachschaft

PROF. DR. MARITA BOMBEK

Ist im Wintersemester 2004/05 zu wissenschaftlichen Arbeiten beurlaubt.

Im Januar 2005 wird kompakt eine Veranstaltung zum Forschungsthema vor Ort angeboten:

7873 Mittelalterliche Textilkunst in den Heideklöstern

In Zusammenarbeit mit
Prof. S. Wittekind/ Kunsthistorisches Seminar

Klöster: Mariensee, Wienhausen,
Lüne, Isenhagen, Ebstorf und
Fischbeck

Seminar vor Ort/ HStL/D

Bereich: B1

Mo 03.01.-Fr 07.01.2005

Max.: 7 Personen

Wichtiger Hinweis: Die Vorbesprechung findet am 15.10.2004, von 13-15 Uhr, im Kunsthistorischen Institut der Philosophischen Fakultät statt (An St. Laurentius 8, im Übungsraum im 1. Stock)

Diese Veranstaltung ist sowohl für TextilwissenschaftlerInnen als auch für KunsthistorikerInnen ausgewiesen.

Innerhalb der spätmittelalterlichen Ausstattung der niedersächsischen

Frauenklöster spielen textile Werke in unterschiedlicher Verwendung eine bedeutende Rolle. Dazu gehören metergroße Banklaken, Bildteppiche und Altartücher, die von den Nonnen selbst geschaffen oder gestiftet wurden. Sie gestalten den Kirchenraum für die jeweilige Festliturgie bildlich mit, daneben sind jedoch auch kleinere Objekte wie Reliquienbursen, Korporaltücher oder sog. Paradiesgärtlein erhalten. Durch das Studium der Originale vor Ort sollen unter textilkundiger Leitung Besonderheiten von Herstellung und Materialästhetik kennen gelernt werden. Zugleich geht es darum, das Zusammenspiel der verschiedenen Bildmedien am jeweiligen Ort zu erfassen, inhaltliche Bezüge der Bildthemen untereinander sowie zur Liturgie zu analysieren, räumliche Bezüge zu vergegenwärtigen und den Gebrauchskontext zu reflektieren. Von Kloster Mariensee aus werden die Klöster Wienhausen, Lüne, Isenhagen, Ebstorf und Fischbeck besucht.

Im Hinblick auf die vom 18.3.-19.6.2005 stattfindende Doppelausstellung in Essen und Bonn „Krone und Schleier. Kunst aus mittelalterlichen Frauenklöstern“ wird auch die Frage nach einer „weiblichen Kunst“ neu diskutiert werden.

Scheinerwerb (Malerei/ Skulptur): Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten vor Ort. Neben der Teilnahme am Kompaktseminar ist für einen Leistungsnachweis hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

Scheinerwerb LA Textil: (B1, Textilkunst) Teilnahme und Scheinerwerb, wie oben.

Literaturhinweise: *Hamburger, Jeffrey*, Nuns as Artists. The visual Culture of a Medieval Convent, Berkeley - London 1997; *Kroos, Renate*, Niedersächsische Bildstickereien des Mittelalters, Berlin 1970; *Moessner, Victoria Joan*, The medieval Embroideries of Convent Wienhausen, in: Hg. Parsons Lillich, Madison, Studies in cistercian Art and Architecture 13, Kalamazoo 1987, 161-176; Edith Ennen: Frauen im Mittelalter. München 1994 (5.Auflage); Marie Schuette: Das Stickereiwerk. Berlin 1929

Am Do den 07.10.04 wird eine Teilnehmerliste im Sekretariat ausliegen, in die sich verbindlich, mit einer Anzahlung von 40 Euro, bis zu 7 Studierende eintragen können.

Achten Sie wegen näheren Details am Anfang des Semesters auf Aushänge.

PROF. DR. HEIDI HELMHOLD

Für das Wintersemester 2004/05 kündige ich folgende Veranstaltungen an:

7666 Handarbeiten – Textile Techniken in der Bildenden Kunst

S GStL, HStL/D Bereich: B
Do 12-14 Raum: 235

7668 Kulturdifferenz und ihre Didaktik

S GStL, HStL/D Bereich: C
Do 14-16 Raum: 235

7670 Filzen und Förderarbeit

Nur für Sonderpädagogen

In Zusammenarbeit mit Frau Lukasczyk-Pöpl

S,Ü GStL, HStL/D Bereich: A1-4
Kompakt vom Raum: 241, 244, 235
14.03. – 18.03.05
10 – 16 Uhr

Grundkenntnisse des Filzens sind Voraussetzung, ein bereits selbst gefertigtes Probestück ist zur Veranstaltung mitzubringen.

Ein Materialbeitrag von 5,00 EUR ist mit der Einschreibung in die Teilnehmerliste am Do, den 07.10.2004, um 9 Uhr zu entrichten. Max. 30 Teilnehmer

DR. ELKE GAUGELE

Für das Wintersemester 2004/05 kündige ich folgende Veranstaltungen an:

7660 Jenseits des Lustprinzips?

Aktuelle künstlerische Positionen

S, GStL, HStL/D

Bereich: B 1, 3

Mi 10-12

Raum: 244

„Jenseits des Lustprinzips“ ist Titel einer textilen Arbeit der britischen Künstlerin Sarah Lucas für das Londoner Freud-Museum. Lucas bekleidete einen Stuhl mit weißer Feinripp-Unterwäsche: eine Damenunterhose (im XXL Format) wurde straff über die gespreizten Stuhlbeine gezogen und durch den dazu passenden BH über der Rückenlehne ergänzt. Was zur Ironisierung der Freudschen kulturpsychologischen Schrift mit dem gleichnamigen Titel gemeint war, stellt im Seminar die Ausgangsüberlegung für die Auseinandersetzung mit neusten künstlerischen Positionen dar. Hier werden Arbeiten von KünstlerInnen untersucht, die sich kritisch mit dem Themenspektrum Mode, Schönheit, Konsumkultur und Warenproduktion auseinandersetzen, wie z.B. Merry Alpern, Vanessa Beecroft, Silvie Fleury, Michael Landy, Matthieu Laurette, Santiago Sierra u.a. Zum anderen werden auch die Konzeption von Ausstellungen wie ‚Ctl_Space‘, ‚Shopping‘, ‚Beauty Now‘ oder ‚Trade.Waren und Werte im Welthandel‘ analysiert und auch Projekte der Adbusters beleuchtet.

Diese werden hier mit einem kulturwissenschaftlichen Zugang reflektiert. Kunst wird dabei als Medium zur ästhetischen Erforschung und kritischen Analyse postmoderner Alltagskultur verstanden.

Literatur: Sigmund Freud, Jenseits des Lustprinzips,
 Nicholas Bourriaud, Postproduction, New York 2003

Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

7661 Natural Beauty.

Natürliche Schönheit als Konzept von KleiderreformerInnen und Kosmetikimperien um 1900

S, GStL, HStL/D

Bereich: B 2, 3, 4

Mi 14-16

Raum: 235

Dieses kulturhistorische Seminar untersucht Mode und Kosmetik um 1900 mit Blick auf die Kleiderreform und das damit verbundene Weiblichkeitsideal der ‚natürlichen Schönheit‘.

KleiderreformerInnen wie Gustav Jäger, Henry van de Velde oder Anna Muthesius kämpften damals für das Ablegen des Korsetts und für Frauenemanzipation und wirkten auch bei der Neugestaltung der Frauenkleidung mit. Das auf der bürgerlichen Philosophie der Aufklärung basierende Primat der ‚natürlichen Schönheit‘ implementierte paradoxerweise um 1900 jedoch einen neuen, veränderten Blick auf den weiblichen Körper, der unmittelbar mit der Entwicklung der „neuen“ Medien Fotografie und Film verwoben war. Auch die Karrieren von Frauen wie Helena Rubinstein, Elizabeth Arden oder Estée Lauder sind Teil dieser Entwicklung. So baute Rubinstein ihr Kosmetikimperium nicht nur auf der Vermarktung des ‚natural look‘ auf - einem Make-up, das der ‚natürlichen Schönheit‘ zur Vollkommenheit verhelfen sollte - sondern betrieb bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts Schönheitssalons mit umfassenden Diät- und Fitnessprogrammen, die getrost als Vorläufer der heutigen Fitnessstudios bezeichnet werden können...

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

7659 Einführungsveranstaltung

mit anschließenden Workshops

V, GStL

Bereich: A, B, C

FR 8:30-10:30

Hörsaal 1

Die diesjährige Einführungsveranstaltung findet als einstündige Vorlesung mit anschließenden Workshops in Kleingruppen statt. In der Vorlesung wird eine inhaltliche Einführung anhand unterschiedlicher Themen aus den Schwerpunktbereichen des Faches Textilwissenschaft, -gestaltung und ihre Didaktik gegeben. Zur Öffnung und internationalen Orientierung innerhalb des Studiums sind hier auch Gastvorträge in englischer Sprache vorgesehen.

An die Vorlesung schließen sich einführende Workshops an, u. a. zu Literaturrecherche, zum wissenschaftlichen Arbeiten, oder zur Präsentation von Referaten im Studium.

Da die Einführungsveranstaltung ausschließlich fachinhaltlich ausgerichtet ist, wird ausdrücklich darum gebeten sich bei Fragen zur Studienordnung oder zur individuellen Studienberatung an die Fachschaft zu wenden.

DR. MARIA HEIN

Für das Wintersemester 2004/05 kündige ich folgende Veranstaltungen an:

7662 Video-Ästhetik

S GStL, HStL

Bereich: B

Mo 10-12

Raum: 235

Die Verquickung der Film-Ästhetik mit Prinzipien der Theatralität macht Video zu einer fiktionalen Gattung, die nach und nach zu einer eigenen Ästhetik gefunden hat. Angesiedelt zwischen Realität und Simulation, erschafft Video virtuelle Welten, die neue Wahrnehmungen von Raum und Zeit ermöglichen.

Die Inszenierung des Körpers bietet einen wichtigen theatralischen Aspekt der im Mittelpunkt unserer Seminararbeit stehen wird. Wir analysieren signifikante Beispiele performativer Signaturen der Videokunst seit den siebziger Jahren.

7663 Kindheitsbilder im Theater.

In Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtheater in der Comedia, Köln

S GStL, HStL

Bereich: B, C

Di 10-14

Raum: 235

In einer Zeit, in der es heißt, dass Kindheit verschwindet (Postman) nimmt das professionelle Kinder- und Jugendtheater durch eigene künstlerische Ziele nachhaltigen Einfluss auf die ästhetische Erziehung junger Zuschauer.

Was Kinderkultur und Kindheit ausmacht, erleben wir auf der Bühne in unmittelbarer Anschauung. Was geschieht im Zuschauerraum, wenn erwachsenen Schauspieler Lebenswelt, Träume und Wünsche von Kindern und Jugendlichen auf der Bühne darstellen? Die Verkörperung von Lebensrollen von Kinder und Jugendlichen – wie nahe ist sie den Lebensbildern von Erwachsenen? Dieses einzigartige Medium der Kinderkultur entsteht erst im direkten Dialog mit seinen Zuschauern.

Theaterbesuche gehören zum Seminar-Programm. Dazu ermöglicht uns die Kooperation mit *Ömmes und Oimel* (Kindertheater in der Comedia Colonia) Einblicke in die Arbeit der Regisseure, Schauspieler sowie Bühnen- und Kostümbildner.

In teilnehmender Beobachtung und durch direkte Befragung nach den Vorstellungen gehen wir der Frage nach, auf welche Weise die jungen Zuschauer die dargebotenen Kindheitsbilder rezipieren. Um einen tiefer gehenden Kontakt mit den Kindern und damit zuverlässigere Daten für die Rezeptionsforschung zu realisieren, sind auch Hospitationen während der Vor- und Nachbereitung von Theaterbesuchen im Klassenzimmer geplant.

Um die Zusammenarbeit mit dem Theater realisieren zu können, tragen Sie sich bitte, für eine verbindliche Teilnahme am Seminar in die hierfür bestimmte Liste beim ersten Treffen am Di 12.10.04 ein.

7664 Exzentriker der Großstadt: Flaneure, Dandys, Bohémiens

S GStL, HStL

Bereich: B

Mi 10-12

Raum: 235

Ein großes Repertoire von Gesten, Habita, Kostümierungen, selbstinszenatorischen Aktionen und Ritualen haben uns diese drei Prototypen großstädtischer Kultur seit dem 19. Jh. überliefert: Sie sind zugleich Urheber und Gegenstand von literarischen Erzeugnissen.

Auch aus dem Life-Style-Repertoire der heutigen Inszenierungsgesellschaft sind Flaneure, Dandys und Bohémiens, in immer neuer Gestalt, Kostümierung und Textualität, nicht mehr wegzudenken. Die stilbildende Macht ihrer Alltags-Theatralität zu erforschen, ist Aufgabe des Seminars.

7665 Intermediale Aufführungspraxis: „Shakespeare’s Girls“ Dramaturgie, Inszenierung; Schauspielen

S, Ü GStL, HStL

Bereich: A

Fr 09-14

Raum: 235

Die Arbeit an der Inszenierung der Theater-Collage „Shakespeare’s Girls“ ist die Aufgabe des Projekt- Seminars. Für das Ende des Wintersemesters ist die Aufführung geplant.

Interessentinnen, die über Theatererfahrung verfügen, können sich dem bereits entstehenden Ensemble anschließen, wenn sie bereit sind, die im Sommersemester begonnene Rollenarbeit nachzuholen. Eine Liste liegt hierfür beim ersten Treffen am Freitag den 15.10.04 bereit.

Das Kostümbild erarbeiten StudentInnen der Textilgestaltung in der Veranstaltung von Marta Frelih. Bitte in die entsprechende Liste eintragen (s. Aushang Marta Frelih).

Der Besuch der Veranstaltung von Doris Plenert – „Grundlagen des Darstellenden Spiels“ - ist für die Teilnehmer des Projekt- Seminars verpflichtend (s. Aushang Doris Plenert).

DR. HEIDI LERCHE-RENN

Für das Wintersemester 2004/05 kündige ich folgende Veranstaltungen an:

7671 Werkgespräche

K,Ü GStL, HStL Bereich: A

Mo 10-12 Raum: 29b IBW

**7672 Bildnerisch-plastische Prozesse:
Unsichtbares sichtbar machen**

ExpÜ GStL, HStL Bereich: A

Mo 14-17 Raum: 29b IBW

7667 Struktur und Sprache der Kleidung

S GStL, HStL/D Bereich: B, C

D_O 10-12 Raum: 29b IBW

7869 Fachspezifische Lernprozesse

S GStL, HStL Bereich: C

Do 14-16 Raum: 29b IBW

**7673 Grundlagen des Zeichnens;
Abbilder – Hinweise - Symbole**

ExpÜ GStL, HStL Bereich: A

Fr 10-13 Raum: 29b IBW

DR. THOMAS BLISNIEWSKI

Für das Wintersemester 2004/05 kündige ich folgende Veranstaltung an:

7827 Flämische Bildteppiche des 15. Jahrhunderts im Kontext der südniederländischen Kunst

S GStL, HStL/D

Bereich: B

Mi 12-14

Raum: 235

Die südlichen Niederlande – also etwa das Gebiet des heutigen Belgien – waren vom frühen 15. bis zum späten 17. Jahrhundert eines der wichtigsten kulturellen Zentren Europas. Begünstigt durch die prachtvolle und kunstsinnige Hofhaltung der burgundischen Herzöge und ein wohlhabendes Bürgertum, entwickelten sich hier im frühen 15. Jhdt. zahlreiche künstlerische Neuerungen (z.B. Detail-naturalismus, Entstehung weltlicher Bildthemen, Portraitalmalerei), die in der Folgezeit bis nach Italien, Spanien, Portugal und das Baltikum aufgenommen und fortentwickelt wurden. Dieser „Innovationsschub“ vollzieht sich vor allem in der Tafelmalerei (Robert Campin [= Meister von Flémalle], Gebrüder van Eyck, Rogier van der Weyden u. a.), doch wirkt er sich auch intensiv auf die zeitgenössischen Bildteppiche aus. Im Seminar sollen diese Entwicklungen aufgezeigt und stilgeschichtlich, ikonographisch und sozialgeschichtlich für den Zeitraum von etwa 1380 bis 1520 aufgearbeitet werden.

Im Sommersemester 2005 wird es dann eine Fortsetzung bis in die Zeit nach Rubens (gest. 1640) geben, wobei jedes der Seminare in sich abschlossen ist.

Literaturhinweise zum Einstieg:

Panofsky, Erwin: Die altniederländische Malerei. Ihr Ursprung und Wesen. Übers. und hg. v. Jochen Sander u. Stephan Kemperdick. 1-2. 2 Bde., Köln 2001 [erstmals 1953 erschienen unter dem Titel: Early Netherlandish Painting]; Welzel, Barbara: Die Kunst der burgundischen Niederlande. Berlin 1997; DelAmarel, Guy: Flemish Tapestry. New York 2000.

DR. ULRICH DODT

Für das Wintersemester 2004/05 kündige ich folgende Veranstaltung an:

7829 Textilwarenlehre

V GStL, HStL

Bereich: B4

4 Freitage 09-16

Raum: 241

10.12.04, 17.12.04, 14.01.05, 21.01.05

Inhalt:

- wichtige textile Grundbegriffe wie Faser, Faden, Garn, Gespinst, Filament usw.
- Gewebe: Flachgewebe, Florgewebe, Jacquardgewebe
- andere, nicht gewebte, textile Flächen
- Fäden und Garne
- Textilveredlung von Garnen und Flächen

Ziel:

Vermittlung von Grundlagen der wichtigsten Garne und Flächen

Vorkenntnisse: keine

BARBARA RÄDERSCHIEDT

Für das Wintersemester 2004/05 kündige ich folgende Veranstaltungen an:

7830 Künstler als Bühnenbildner

S,Ü GStL, HStL/D Bereich: A1-3,B1-3,C1

Di 10-12 Raum: R 241

Die Auseinandersetzung mit Künstlern, die sich unter anderem mit dem Theater und der Bühnengestaltung auseinandergesetzt haben (im Zentrum unserer Betrachtungen werden Alexander Calder und David Hockney stehen), soll durch eigene praktische Versuche mit kleinen Modell-Bühnen ergänzt werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 30 Personen

7831 „Spielräume“ - Bühnen aus Papier im Miniaturformat

S,Ü GStL, HStL/D Bereich: A 1,3+4, B 1+2,
C 1,3

Di 12-14 Raum: 29b IBW

Die Konzeption kurzer Szenen auf kleinen handlichen Bühnen steht im Mittelpunkt des Seminars. Dabei geht es nicht so sehr um das Erzählen einer Geschichte im klassischen Sinne als vielmehr darum, sich der Kraft und Eigendynamik der Bilder anzuvertrauen.

Begrenzte Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 20 Personen

URSULA ALBRECHT

Für das Wintersemester 2004/05 kündige ich folgende Veranstaltung an:

7833 Schnittzeichnen

S,Ü GStL, HStL/D

Bereich: A

Mo 14-15:30

Raum: 241 + 244



SCHNITTZEICHNEN

Entwicklung eines Konzeptes für ein „wandelbares Outfit“ und dessen Ausführung für den Universitätstag.

Ein vom Entwurf über die Schnitterstellung und Fertigung reichendes Thema.

20 TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen.

Die TeilnehmerInnen entwickeln ein einheitliches Farb- und Stoffkonzept

CANDIDA ANDRITSCH

Für das Wintersemester 2004/05 kündige ich folgende Veranstaltung an:

7832 *Doing without*

Eine Geschichte der Mode während des 2. Weltkrieges

S GStL, HStL/D

Bereich: B

Di 14-16

Raum: 244

Dieses Seminar ist eine Einführung in die kulturwissenschaftliche Kleidungsforschung mit dem Fokus auf die Geschichte der Kleidung und Mode in Europa und den USA in den 1940er Jahren. Der Einfluss des Zweiten Weltkrieges auf den Umgang mit Kleidung ist unübersehbar (insbesondere wegen der Rationierungen) und prägte das gesamte Erscheinungsbild sowie das Modebewusstsein. Obwohl die Silhouette seit dem Garçonne-Stil der 1920er Jahre wieder weiblicher wurde, wird der Kleidung der Kriegsjahre nachgesagt, sich nur sehr langsam weiterentwickelt zu haben. Sie nähert sich eher der männlichen Uniform an. Erst mit der von Christian Dior 1947 präsentierten Kollektion scheint die Mode mit dem *New Look* einen neuen Wendepunkt zu erreichen. Die Mode der 1940er Jahre ist ausgesprochen feminin, denn trotz des >Utility Scheme< in Großbritannien, das Stoffverbrauch und Farben rationierte, gab es ein großes Interesse am Spiel mit Mode. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf dem Vergleich der Modeströmungen in Deutschland/ Frankreich/ England und den USA seit den 1920er Jahren bis in die frühen 50er. Wir werden das Thema unter Berücksichtigung zeitgenössischer Presstexte, Filme und Modefotografien sowie der aktuellen Forschungsliteratur bearbeiten. Die notwendige Literatur erhalten Sie zu Semesterbeginn für einen Kostenbeitrag von 4,00 € in Form eines Readers. Bitte melden Sie sich für das Seminar verbindlich bis zum 10. Oktober 2004 an. Hierfür können Sie mir eine e-mail schicken:

candida.andritsch@uni-koeln.de

Die Bereitschaft zum Lesen, insbesondere zum Lesen englischsprachiger Texte, und die aktive Mitarbeit sind für eine Teilnahme erforderlich.

BIRGIT DE BOER

Für das Wintersemester 2004/05 kündige ich folgende Veranstaltung an:

7836 Museum als außerschulischer Lernort

S, GStL; HStL/D

Bereich: B1+2, C1

Do 10-12

Raum: 235

Das Museum ist ein häufig aufgesuchter außerschulischer Lernort. Jedoch sind SchülerInnen wie LehrerInnen häufig nur unzureichend auf den Besuch vorbereitet. Das Seminar wird mögliche Formen und Wege einer konstruktiven Zusammenarbeit, insbesondere im Hinblick auf textile Themenschwerpunkte, vorstellen und gemeinsam erarbeiten.

Exemplarisch werden museumspädagogische Angebote unterschiedlicher Museen hinzugezogen und im Rahmen des Seminars, sowie teilweise auch vor Ort, überprüft.

Ein Handapparat wird zu Beginn des Semesters in der Bereichsbibliothek bereitgestellt.

WALTER BRIX

Für das Wintersemester 2004/05 kündige ich folgende Veranstaltung an:

7838 Kesa – Gebete in Stoff

S,Ü GStL, HStL/D

Bereich: A 1-4?

Personenzahl max.: 15

Raum: 235

Termine: Montags

1. 11.10.2004, Einführung und öffentlicher Vortrag zum Thema, 14-17 Uhr
2. 18.10.2004, 14-18 Uhr
3. 25.10.2004, 14-16 Uhr
4. 08.11.2004, 14-18 Uhr
5. 22.11.2004, 14-17 Uhr
6. 06.12.2004, 14-17 Uhr
7. 17.01.2005, 14-16 Uhr
8. 24.01.2005, 14-17 Uhr
9. 31.01.2005 14-18 und 18-20 Uhr öffentliche Abschlussperformance

In einem Vortrag werden die Geschichte und der Aufbau des buddhistischen Gewandes kesa, besonders im Hinblick auf die Tradition in Japan entschlüsselt. Zusätzlich wird schon eine erste Einweisung in die Handnähtechnik gegeben. Später erarbeiten die Student/innen/en ein eigenes Stück in kreativer Auseinandersetzung mit der Tradition in Japan. Als Abschluss der Veranstaltung ist eine Performance geplant, bei der jede/r Student/in ihr Stück zeigt und eventuell einige erklärende Worte dazu spricht.

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse im Umgang mit Nadel und Faden (genäht wird mit einem Punktrückstich), Kenntnisse in textilen Techniken wie Sticken, Applizieren, Färben, Reserve-Färben, Drucken erwünscht (nicht alle Techniken sind gleichzeitig notwendig, aber es sollte schon die Möglichkeit einer Auswahl vorhanden sein). Die Arbeit sollte von jedem/r Teilnehmenden während des Prozesses dokumentiert und kommentiert werden.

MARIANNE FLÜGEL

Für das Wintersemester 2004/05 kündige ich folgende Veranstaltungen an:

7835 Primäre Textiltechniken

Schnüre, Schlingen, Knoten, Flechten
im ethnologischen Bereich

S,Ü GStL, HStL/D

Bereich: A1, C1

Mi 10-12

Raum: 241

Personenzahl max.: 30

Inhalt: Die Übung umfasst die 4 möglichen Fadenverbindungen:

Fadenumdrehung, -verschiebung, -verknotung, -verkreuzung und gibt damit eine Grundlage für alle Textiltechniken überhaupt. (Vorkurs: Faserverbindung: Spinnen)

Es wird nur mit der Hand – nach Aristoteles unser kostbarstes Werkzeug! – gearbeitet und damit der Geschicklichkeit und Sensibilisierung der Hände gedient, die immer mehr zu verkümmern drohen.

Durch viele Beispiele aus der Ethnologie werden Verbreitung, Gestaltungs- und Anwendungsmöglichkeiten dieser primären Textiltechniken belegt, gleichzeitig wird aufgezeigt, wie sich aus der reinen Handarbeit Werkzeuge – Apparaturen – Maschinen entwickeln.

Die Verbindung zu allen Schulformen ist eng.

Voraussetzung: Keine

Literatur: Peter Collingwood „Textile Strukturen“, Haupt Verlag Stuttgart

Rodwick Owen „Geflochtene Kordeln und Tressen“,
Haupt Verlag Stuttgart

Einführung in die textilen Grundtechniken

Diese Veranstaltung ist eine
Einführung, die im Studium nicht
angerechnet wird.

Vorseminar

Bereich: A1-3

Mo 9-12

Raum: 241

Interessierten Studierenden wird hier die Möglichkeit geboten, Grundkenntnisse nachzuholen, die Voraussetzung für das Studium Textil sind.

1. 8 x Maschenware, Stricken

Kurs für absolute Anfänger, höchstens 30 Studierende.

2. 8 x Grundtechniken des Hand- und Maschinennähens

Es werden keine Kleidungsstücke gefertigt! Höchstens 25 Studierende.

PROF. MARTA FRELIH

Für das Wintersemester 2004/05 kündige ich folgende Veranstaltung an:

7834 Theaterprojekt: Shakespeare's Girls Die visuelle Gestaltung von Shakespeares Charakteren

S GStL, HStL

Bereich: A

Kompakt 1-2 Wochen

Raum: 241

im Dezember, 1. Termin:

Do 25.11.04 (10-16 Uhr)

Max. 15 Teilnehmer, gute Kenntnisse des Nähens sind wünschenswert

Die dramatische Funktion von Kostümen wird uns helfen, die Geschichte aus verschiedenen Shakespeare Stücken wie: Troilus und Cressida, Antonius und Cleopatra, Julius Cäsar, Was ihr wollt, Ein Sommernachtstraum, Der Sturm; über den Kleiderhabitus zu erzählen.

Am Beispiel der Rolle der „Diva“ in den Stücken von Shakespeare beschäftigen wir uns mit der Psychologie der Charakterrollen.

Jessica, Olivia, Cressida, Portia, Beatrice, Cleopatra, Viola, Katharina sind Frauengestalten bei Shakespeare die verschiedene Typen einer Diva darstellen. Wir werden verschiedene Kostümlösungen aus einem Divakleid in verschiedenen Details untersuchen, arbeiten mit Stoffflächen und Farben, um die Wirkung einer Shakespeare Protagonistin in allen Einzelheiten noch zu betonen.

NICOLE LIESENHOFF-SCHUBERT

Für das Wintersemester 2004/05 kündige ich folgende Veranstaltung an:

7837 Textilgestaltung in der Sonderpädagogik

S HStL

Bereich: C

Mi 14-16

Raum: 241

Im Seminar "Textilgestaltung in der Sonderpädagogik" werden textile Techniken, die in Sonderschulen umsetzbar sind, thematisiert. Hier liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der textilen Technik des Filzens. Neben einigen praktischen Erfahrungen und theoretischer Erarbeitung von Grundlagen, die für den Unterricht an Sonderschulen notwendig sind, werden im Seminar insbesondere Möglichkeiten, aber auch Grenzen der Umsetzung des Unterrichtsfaches "Textilgestaltung an Sonderschulen" aufgezeigt. Das Seminar versteht sich als Bindeglied zwischen Universität und Praxis. Es dient ersten Vorbereitungen auf das Referendariat.

Hinweis:

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen begrenzt. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl, keine weitere Annahme an Interessenten möglich ist. Für das Seminar sollten sich nur Studenten aus dem Hauptstudium anmelden.

Für einen Leistungsnachweis im Bereich C ist es erforderlich, dass nachweislich schulpraktische Erfahrungen im Bereich "Sonderpädagogik mit dem Fach 'Textilgestaltung'" vorliegen. Diese können auch nachträglich im Zusammenhang mit dem Leistungsnachweis erbracht werden.

Aktuelle Seminar-Infos sind auf der Seite <http://uni.liesenhoff.de> abrufbar.

Seminaranmeldung

Die Anmeldung zu dem Seminar erfolgt über die Seminarteilnehmerliste am "Schwarzen Brett" des Fachbereiches.

Bei eventuellen Rückfragen zum Seminar, bitte ich Sie mich unter der Seminar-eMail-Adresse tx-ws04@liesenhoff.de anzumailen.

Hierzu ist jedoch ausdrücklich anzumerken, dass über diesen Weg (per eMail)

eine Seminaranmeldung nicht möglich ist.


Ich freue mich, Sie im Seminar begrüßen zu dürfen.

Nicole Liesenhoff-Schubert

[txLog]

Seminar 7837 "Textilgestaltung in der Sonderpädagogik", Nicole Liesenhoff-Schubert

Wintersemester 2004/05, Mi 14:00-16:00 Uhr, Raum 241, Bereich C

 Seminarseite/

Sprechstundenvereinbarung: <http://uni.liesenhoff.de> oder

<http://www.liesenhoff.de> Link "Universität Köln"

 Seminar-eMailadresse: tx-ws04@liesenhoff.de

Zielsetzung

[txLog] ist ein privates, nicht-kommerzielles Weblog. Ein Weblog ist eine Art von Notizbuch. Es wird als "webbasierte Veranstaltung" ergänzend zum Seminar "Textilgestaltung in der Sonderpädagogik" geführt.

Das Konzept "webbasierter Veranstaltungen" bietet Studierenden umfangreichen Zugang zu Lernmaterialien. Der virtuelle Semesterapparat ermöglicht einen flexiblen Zugriff auf Ressourcen wie zentrale Texte und ergänzende Dokumente. Zugleich wird die Struktur der Veranstaltung visualisiert, eine Gesamtdokumentation aller Materialien (Literatur, Handouts,...) gesichert und Kontakt-/Kommunikationsmöglichkeiten hergestellt.

Die Virtualisierung herkömmlicher Semesterapparate birgt wesentliche Vorteile hinsichtlich Flexibilität und Organisation. Zum einen können die Studierenden orts- und zeitunabhängig auf Literaturlisten und Materialien zugreifen, zum anderen kann der Bestand jederzeit aktualisiert und ergänzt werden. Auch wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, Materialien für ihre Kommilitonen über den Dozenten einzustellen. Auf diese Weise kann ein umfassender Informationspool zur Seminarveranstaltung angesammelt werden. Die Form der Inhaltssammlung wird reglementiert durch die regelmäßige Sichtung des Materials durch den Dozenten.

Didaktisches Konzept

Durch den internetbasierten Zugriff werden Studierende in ihren individuellen Organisationsstrategien unterstützt und können unabhängig von Bibliothekszeiten, Veranstaltungssitzung etc. flexibel auf unterschiedliche Lernmaterialien zurückgreifen. Auf diese Weise werden situative Bedingungen der Studierenden berücksichtigt, Lernen in speziellen Kontexten (Referat, Hausarbeit, ...) unterstützt sowie individuelle Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zeit- und ortsunabhängig ermöglicht. Die technische Umgebung erlaubt darüber hinaus die Organisation von Gruppenarbeit, so dass Studierende kooperativ Aufgaben bearbeiten, Dokumente austauschen und diese Interaktionen durch webbasierte Kommunikation organisieren können.

Einbindung in die Lehre

Die Ressourcen des virtuellen Semesterapparats werden begleitend zu dem Seminar "Textilgestaltung in der Sonderpädagogik" angeboten. Die Nutzung ist nicht verpflichtend, wird jedoch empfohlen.

Medientechnik

Im virtuellen Semesterapparat werden unterschiedliche Materialien begleitend zur Veranstaltung abgelegt. Im PDF-Format werden dabei Dokumente wie Hausarbeiten, Arbeitsergebnisse der Studierenden, aber auch digitale Folien bereitgestellt. Die Materialien selbst werden in einer hierarchischen Struktur in dem WebLog **[txLog]** archiviert.

"20six Weblog Services" (www.20six.de) stellt dieses kostenlose Einsteiger-Weblog Interessierten zur Verfügung.

[txLog] zeichnet sich dadurch aus, dass aus Eigeninitiative des Lehrenden unabhängig von Fördermitteln eine strukturelle Veränderung und organisatorische Erleichterung der Lehrveranstaltungen erreicht wird.

Info-Quelle: <http://www.e-teaching.org/referenzbeispiele/lehrszenarien/seminar/>

Universität zu Köln, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst und Kunsttheorie,
Abteilung Textilgestaltung/Textilwissenschaft und ihre Didaktik

CORNELIA LUKASCZYK-PÖPL

Für das Wintersemester 2004/ 05 kündige ich folgende Veranstaltung an:

7670 Filzen und Förderarbeit

Nur für Sonderpädagogen

In Zusammenarbeit mit Frau
Helmhold

S,Ü GStL, HStL/D

Bereich: A1-4

Kompakt vom

Raum: 241, 244, 235

14.03.05 – 18.03.05,

10 - 16 Uhr

Grundkenntnisse des Filzens sind Voraussetzung, ein bereits selbst gefertigtes Probestück ist zur Veranstaltung mitzubringen.

Ein Materialbeitrag von 5,00 EUR ist mit der Einschreibung in die Teilnehmerliste am Do, den 07.10.2004, um 9 Uhr zu entrichten. Max. 30 Teilnehmer

DORIS PLENERT

Für das Wintersemester 2004/ 05 kündige ich folgende Veranstaltung an:

7828 Theaterprojekt: Grundlagen des Darstellenden Spiels

S,Ü GStL, HStL/D

Bereich: A

Kompakt 2 Blöcke,
Termine werden Ende
September bekannt
gegeben

Raum: eigener
Probenraum im
Medienzentrum der
ARTURO-
Schauspielschule

Darstellendes Spiel in der Inszenierungsarbeit

Thema:

Arbeit an der Rolle während der Inszenierung eines Theaterstückes.

Teilnahme:

Nach vorheriger Anmeldung bei Frau Dr. Hein (s. Aushang, 7665 Intermediale Aufführungspraxis)

**IM RAHMEN DES LA-STUDIUMS GHR,
KUNST / GESTALTEN –PRIMARSTUFE
WERDEN**

für das Wintersemester 2004/05 im Bereich
Kunst folgende Veranstaltungen angekündigt:
siehe Aushang in der Kunst

**IM RAHMEN DES LA-STUDIUMS GHR,
KUNST / GESTALTEN –PRIMARSTUFE
WERDEN**

für das Wintersemester 2004/05 im Bereich
Gestalten folgende Veranstaltungen
angekündigt:

siehe Aushang in der Textilgestaltung